

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **52=72 (1906)**

Heft 34

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Am. mil. W.

Allgemeine Schweizerische Militärzeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

LII. Jahrgang. Der Schweizerischen Militärzeitschrift LXXII. Jahrgang.

Nr. 34.

Basel, 25. August.

1906.

Erscheint wöchentlich. Preis per Semester franko durch die Schweiz Fr. 4. Bestellungen direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“. Im Auslande nehmen alle Postbureaux und Buchhandlungen Bestellungen an.
Verantwortlicher Redaktor: Oberst U. Wille, Meilen.

Inhalt: Die bevorstehenden deutschen Kaisermanöver. — Die grossen französischen Festungsmanöver. — Manöver in Österreich-Ungarn. — Manöver des IV. Armeekorps. — Ausland: Deutschland: Grosse Pionierübungen. — Frankreich: Verminderung der Tragelast des Soldaten. Offiziere an der Kriegshochschule. Ein neues Faltboot. — Österreich-Ungarn: Hitzschläge in der Armee. Ausbau der Wehrkraft. — England: Geschichte des Krieges in Südafrika. Das neue Schnellfeuergeschütz. — Niederlande: Umbewaffnung der Feldartillerie. — Japan: Über die bevorstehenden Änderungen in der japanischen Armee.

An die Abonnenten!

Da wir in den nächsten Tagen mit dem Neudruck der Versendungsliste beginnen, ersuchen wir die geehrten Abonnenten, uns möglichst bald jede Adressänderung besonders auch hinsichtlich des Grades unter gleichzeitiger Angabe der bisherigen Adresse gefl. mitteilen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Expedition

Basel.

der „Allgem. Schweiz. Militärzeitung“.

Die bevorstehenden deutschen Kaisermanöver.

(Korrespondenz.)

Die diesjährigen deutschen Kaisermanöver werden sich vom 10. bis 14. September in dem aus der Kriegsgeschichte mannigfach bekannten mittelschlesischen Gelände zwischen Breslau, Liegnitz, Haynau, Goldberg und Jauer abspielen, wo schon im Mittelalter ein deutsches Ritterheer bei Wahlstatt unter Herzog Heinrich von Schlesien den Einfall der Mongolen zurückschlug, wo Friedrich der Grosse gegen die Österreicher und Russen und Blücher an der Katzbach und bei Haynau gegen Macdonald fochten. Diese Gegend eignet sich ihrer ganzen Bodengestaltung und Bedeckung, Gangbarkeit, Wegsamkeit und ihren Ortschaften nach, vortrefflich für Marsch, Bewegungen, Gefecht, Unterkunft und Verpflegung der Truppen, soweit diese letztere erforderlich ist, um die Verpflegung durch die Proviantkolonnen zu ergänzen.

Die beiden gegeneinander manövrierenden Gegner werden, was hervorzuheben ist, von ungleicher Stärke sein, und zwar wird die nordwestliche unter dem Befehl des Generalinspektors der III. Armeinspektion, dem General der Infanterie von

Lindequist, stehende Armee aus dem III. und V. Armeekorps zu je 2 kriegsstarke Divisionen und der Kavalleriedivision A, sowie 1 Luftschifferabteilung bestehen, während die östliche Armeabteilung, unter dem Befehl des Generals der Infanterie von Woysch, gebildet wird aus dem zu 3 Divisionen formierten VI. Armeekorps und der Kavalleriedivision B, verstärkt durch die 1. sächsische Feld-Artillerie-Brigade Nr. 23 (die Regimenter 12 und 48), die sächsische 23. Kavallerie-Brigade (die Ulanen-Regimenter 17 und 21) und eine Maschinengewehrabteilung (Nr. 12) sowie 1 Luftschifferabteilung.

An den Manövern wird das freiwillige Automobilkorps mit 50 Automobilen teilnehmen. Liegnitz ist zur militärischen Automobil- und Telegraphenzentrale bestimmt, da die Manöverleitung während der Manöver dort Quartier nimmt.

Es sollen auch eingehende Versuche hinsichtlich der Verwendung von Motorradfahrern und der Haltbarkeit und Leistungsfähigkeit der Motorräder stattfinden, und hierzu ein durch Abkommandierung von anderen Truppenteilen gebildetes Motorradkommando verwandt werden, das gegenwärtig bei den Verkehrstruppen seine Spezialausbildung erhält, und aus 2 Offizieren und 18 Mann besteht.

Die räumliche und dislokative Trennung der beiden Armeekorps der Nordwestpartei, des III. und V., sowie die numerische Inferiorität der Ostpartei, des VI. Armeekorps, lassen die Annahme zu, der Führer der Ostpartei dürfte durch die Manöveranlage in die Lage gesetzt werden, den einen der beiden Gegner vor deren Vereinigung angreifen zu können, wobei zugleich